

# Stimme der Freiheit

Mitteilungen für Mitglieder und Freunde der  
Freien Bürger Union

Nr. 2/06

Juni

7. Jahrgang

## Die Ball-Patrioten

### Deutschland ein Fahnenmeer wegen der WM - Zu Gast bei Freunden - Die Anti-Iran-Demo in Nürnberg

Mit Beginn der Fußball-Weltmeisterschaft in Deutschland ist unser Land ein Fahnenmeer von schwarz-rot-goldenen Deutschlandfahnen geworden. Sie hängen an Häusern, Balkonen, Fenstern und Autos. Einige haben sich sogar die Deutschlandfahne ins Gesicht gemalt. Wer sich das Treiben ansieht könnte meinen, dass Deutschland über Nacht national geworden ist. Doch lassen wir uns nicht täuschen. Diejenigen, die sich heute so national gebärden, sind in Wirklichkeit überhaupt keine Patrioten, wenn es um politische Entscheidungen geht und um Wahlen. Diese Menschen sind nur Fuß-Ball-Patrioten. Das bedeutet, dass das Fußballspiel für sie einen nationalen Ersatz darstellt. Sie wählen durch die Bank etabliert und machen das Spiel des Systems mit. Die vielen kleinen und sehr vernünftigen deutschen Oppositionsparteien wären glücklich, wenn sie diese Masse an Menschen für Demonstrationen auf die Straße bekämen oder als Wähler in die Wahlkabine.

Leider ist der Fußball für unser Volk zu einer nationalen Ersatzdroge verkommen. Wenn es um Themen wie Zuwanderung, soziale Lage, wirtschaftliche Entwicklung, Kultur, Volkstum und Sprache geht, dann schweigen diese Ball-Nationalisten sich aus. Keiner dieser Fahnenschwinger käme auf die Idee, zum Tag der deutschen Einheit am 17. Juni, am 3. Oktober oder zum Jahrestag des Mauerfalls am 9. November bei sich daheim die Deutschlandfahne zu hissen.

#### Zu Gast bei Freunden

Das ist der Spruch, der für die WM in Deutschland festgelegt worden ist. Doch leider sagt keiner diesen Gästen aus dem Ausland, dass sie Gast in einem besetzten Land sind, dass noch immer Besatzungstruppen auf deutschem Boden stationiert sind, dass wir keinen Friedensvertrag haben und die BRD ein Staat ist ohne völkerrechtliche Kompetenz, die von den Besatzungsmächten auf deutschem Boden errichtet worden ist mit einem Grundgesetz aus der Besatzungszeit, über das das deutsche Volk nie abstimmen durfte (völkerrechtlich ist noch immer die Verfassung von Weimar in Kraft).

#### Die Anti-Iran Demo in Nürnberg

Als der Iran einen Wettkampf in Nürnberg im Stadion hatte und Politiker aus dem Iran an dem Fußballspiel als Zuschauer teilnehmen wollten, hatte der Zentralrat der Juden in Deutschland zu einer Protestdemo aufgerufen. So weit gut. Aber: Dort sprachen BRD-Politiker gegen den Iran. So z. B. der bayerische Innenminister Beckstein. Wer aber als Gast zum Freund kommt, wie das Motto der WM lautet, der darf nicht vom Gastgeber, - zumal noch, wenn dieser wie Herr Beckstein für die innere Sicherheit und die der Gäste verantwortlich ist -, beschimpft werden. Das Gastrecht wurde durch diesen bundesrepublikanischen Politiker grob verletzt. Gastgebern steht es bei einem internationalen Wettkampf der Völker nicht zu, negative Wertmaßstäbe bei Gästen anzulegen. Gastrecht ist nicht teilbar, hat doch schon im Mittelalter für die Zeit eines Wettkampfes der Burgfrieden gegolten! Beckstein hat für den Staat Israel Partei ergriffen und sich gegen den Staat Iran gestellt. Damit hat sich Beckstein in den Streit zwischen Arabern und Juden eingemischt. Das ist jedermanns gutes Recht. Aber: Es braucht sich in Zukunft keiner darüber zu wundern, wenn die arabischen Freiheitskämpfer nun auch in der BRD zum Sprengstoff greifen und es zu Anschlägen bei uns kommt. Diese Situation hat Beckstein durch seinen Auftritt in Nürnberg selbst herausgefordert und damit seinem Aufgabengebiet, der inneren Sicherheit, der Sicherheit für uns Bürger, einen Bärendienst erwiesen... Die Opfer können sich dann persönlich bei Beckstein bedanken! M. D.

#### Fußball

Vierundvierzig Beine rasen durch die Gegend ohne Ziel,  
und weil sie so rasen müssen, nennt man das ein Rasenspiel.

Rechts und links steh'n zwei Gestelle, je ein Spieler steht davor.

Hält den Ball er, ist ein Held er, hält er nicht, schreit man: „Du Toooooor!“

Fußball spielt man meistens immer mit der unteren Figur.

Mit dem Kopf, obwohl's erlaubt ist, spielt man ihn ganz selten nur.

Heinz Erhardt

## - 60 Jahre Demokratie – und immer noch Bücherverbote -

### Die FBU fordert die Freiheit des geschriebenen Wortes endlich auch in Deutschland!

Nach dem Krieg verboten die Sieger-, sprich Besatzungsmächte, mehr oder weniger wahllos, 34.645 Buchtitel; darunter so böse Nazi-Bücher wie die Gedichte des Walther von der Vogelweide, die christlichen Traktate von Gottfried Benn, von Bismarcks „Gedanken und Erinnerungen“ bis hin zu Büchern von Charles de Gaulle und Kurt Tucholsky.

Es war und ist die größte Büchervernichtungsaktion der Weltgeschichte überhaupt. Noch heute sind Tausende von Büchern in unserer Republik verboten, - nicht etwa wegen ihres etwaigen schweineigelhaften oder nicht jugendfreien Inhaltes, nein, sondern einzig und allein wegen ihrer politisch als unerwünscht eingestuftem Thematik.

Im Dritten Reich wurden bis 1940 Schallplatten mit ausländischen Titeln, unter anderem von Louis Armstrong und Glenn Miller, produziert, und jede Woche wurden Hollywood-Filme, z. B. mit Marlene Dietrich, aufgeführt. Über drei Millionen *ausländische* Bücher wurden verlegt, und bis in die ersten Kriegsjahre hinein konnte sich jeder Bürger über die Schweiz ohne Kontrolle und unzensuriert Bücher schicken lassen. Die Bücherverbote, die sogenannten „schwarzen Listen“, galten nur für öffentliche Büchereien.

Heute nun ist es uns deutschen Bürgern sogar *in unserer Privatsphäre* untersagt, bestimmte Bücher zu sammeln, geschweige denn zu verbreiten. Dass in einer Diktatur die Weiterverbreitung bestimmter kritischer Literatur verboten ist, das ist nachvollziehbar, nicht nachvollziehbar ist es aber in einer Demokratie! Denn die Demokratie lebt ja gerade vom Widerspruch, der ständigen Abwägung, vom kritischen Hinterfragen. Ein Staat, der Bücher seines politischen Inhalts wegen verbietet, muss sich die Frage gefallen lassen, ob sein System nicht eine Form der Unfreiheit, der Unterdrückung ist.

In einer demokratischen Staatsform darf es weder verbotene politische Literatur geben, noch darf es vorkommen, dass Bürger nur wegen des Besitzes eben solcher dem gesellschaftlichen System unliebsamer politischer Werke wie gemeine Verbrecher hinter Gittern gesteckt werden.

Deshalb fordert die FBU die bedingungslose Freilassung aller wegen *politischer Verbrechen* in der Bundesrepublik Deutschland inhaftierten Personen.

Unterstützen Sie uns dabei! Werben Sie Mitglieder für die Freie Bürger Union, werben Sie charakterfeste Bürger für die Freiheit! Jedes neue Mitglied ist uns ganze 50 € wert.

Werben Sie im Bekannten- und Verwandtenkreis, werben Sie Ihre Eltern, Ihren Ehegatten, ...

Denn bewegen lässt sich nur etwas, wenn wir viele sind und gemeinsam für unser Land eintreten! Es ist es wert!

E. A.

Die Freie Bürger Union steht für Rechtsstaatlichkeit und Freiheit. Das heißt für uns:

- Überarbeitung des Antidiskriminierungsgesetzes, welches die Diskriminierung, ja schon Unterdrückung, der Mehrheit durch Minderheiten festschreibt. Es bekämpft nicht die Kriminalität der einwandernden Minderheiten, sondern es bestraft mit Kriminalisierung die sich wehrende Mehrheit. Multikultur bedeutet durch diese Gesetze die Unterdrückung der Mehrheit durch die Minderheiten.
- Deshalb muss auch die „Europäische Antidiskriminierungsrichtlinie“ überarbeitet werden.
- Nicht zuletzt auch in diesem Zusammenhang ist der „Europäische Haftbefehl“ abzuschaffen, der zu Rechtsmissbrauch führt. Er ermöglicht für ein und dieselbe Tat erst die Bestrafung im Lande A, danach dann die Bestrafung im Lande B und anschließend wieder für dasselbe Delikt die Bestrafung im Lande C und so weiter. Den Regierenden missliebige Personen können so auf Dauer weggesperrt werden.

- Ferner verlangt die FBU die Abschaffung oder zumindest Überarbeitung der §§ 130 / 131 Strafgesetzbuch, die die Meinungs- und Forschungsfreiheit in einer der Demokratie unwürdigen Form beschneiden.

Zivilisierte demokratische Staaten außerhalb der EU benötigen solche Gesetze nicht. Alle diese Gesetze sind die gegenwärtigen Schritte in die Diktatur.

Bitte unterstützen Sie uns auf unserem schweren Weg zur Wiederherstellung der Rechtsstaatlichkeit ... und träumen Sie mit uns ...

E. A.

### **... vom Traum der Freiheit**

Wenn ich einmal frei sein werde, frag' ich mich, wie wird das sein?

Ich grab' tief in Deine Erde mein Heimatland, die Hände ein.

Ich geh' einsam durch die Straßen, ganz still – als wie im Traum,

ich kann die Freiheit nicht erfassen, mein Kopf lehnt still an einem Baum.

Und wenn jemand fragen wollte, wo ich so lang' gewesen bin?

So werd' ich ganz verhalten sagen: Ich war in Gottes Mühlen drin!

Ich sah die Mühlen Spuren mahlen, den Menschen tief ins Angesicht,

und musste mit dem Herzblut zahlen, wie sonst in meinem Leben nicht.

Wenn ich einmal frei sein werde, frag' ich mich, was noch verblieb.

Dich, meine deutsche Heimateerde, dich habe ich von Herzen lieb.

*Staatsschauspieler Heinrich George, 09.10.1893 – 26.09.1946.*

Verfasst und vorgetragen im Kreise verschleppter und eingekerkelter Leidensgefährten kurz vor seinem Sterben im russischen KZ und Todeslager Sachsenhausen.

# Kurzmeldungen aus Deutschland

## EU-Verfassung

Obwohl die Abstimmungen in einigen EU Staaten den Verfassungsentwurf abgelehnt haben und damit zeigten, dass sie diese Verfassung der EU nicht wollten, wird trotzdem an ihrem „Durchdrücken“ weitergearbeitet. Die Politiker machen so, als wollten die Bürger ihre EU-Verfassung. Was die Bürger wirklich wollen, interessiert die Politiker nicht. Sie machen weiter als wäre nichts geschehen. Sie machen genau das Gegenteil von dem was die Bürger wollen! Und das soll dann gelebte Demokratie sein? Zumal, wenn das Volk über eine Verfassung nicht einmal abstimmen darf. Gibt es doch zweierlei Europäer, die einen, die abstimmen dürfen und die andern, die Deutschen, die man gar nicht erst fragt. M. D.

Auf den vorgeschriebenen Bahnen zieht die Menge durch die Flur,  
den entrollten Lügenfahnen folgen alle: SCHAFSNATUR!

*Johann W. von Goethe*

## Aus der Arbeit der FBU: Landesverband Saar-Pfalz

### Einladung zur Landesversammlung mit Wahlen am 15.07.2006

Ort: Bergmannsheim St. Ingbert, Neue Bahnhofstr. 15, Nähe Bahnhof, Tel.: 06894-966578.

Beginn 15 Uhr, Samstag.

Wahl des neuen Landesvorstandes für die nächsten zwei Jahre.

Jeder Teilnehmer erhält zehn der wertvollen Anteile unseres Hilfsfonds zum Geschenk (anstelle von Auslagenersatz oder Fahrtkosten. Wer nicht kommt, erhält nichts und bleibt ein armer Schlucker auf Lebenszeit).

### Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung, 2. Kurze Ansprache des Bundesvorsitzenden,
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit, 4. Änderung, Ergänzung und Verabschiedung der Tagesordnung durch offene Abstimmung (o. A.),
5. Wahl des Sitzungspräsidenten durch o. A.,
6. kurzer Bericht des Vorsitzenden, 7. des zweiten Schatzmeisters, 8. der Kassenprüfer,
9. Aussprache zu den Berichten, 10. Abstimmung über die Entlastung des Vorstandes,
11. Wahl der 2 Mitglieder der Mandatsprüfungs- und Stimmzählkommission durch o. A.,
12. Wahl des Vorsitzenden, 13. Wahl des Stellvertreters oder der Stellvertreter,
14. Wahl des Schatzmeisters und seines Stellvertreters,
15. Wahl des Schriftführers und seines Stellvertreters,
16. Wahl der Delegierten und Ersatzdelegierten zur Bundesversammlung (1 je 20Mitgl.),
17. Wahl des Parteigerichtspräsidenten vom Landesschiedsgericht möglichst durch o. A.,
18. Wahl von 2 Schiedsgerichtsbeisitzern und 2 Kassenprüfern in Amtseinheit durch o.A.,
19. Wahl der Stellvertreter zu Punkt 18 durch o. A.,
20. Anträge (behandelt werden nur die Anträge, die bis 17. Juni bei der Landesgeschäftsstelle eingereicht wurden, siehe diesbzgl. Hinweis in der letzten *Stimme der Freiheit*),
21. Festlegung des Termins zur Konstituierenden Vorstandssitzung,
22. Verschiedenes, 23. Hymne an die Freiheit,
24. kurzes Schlusswort des Vorsitzenden und Schließung der Landesversammlung.

**Wir freuen uns auf Sie. Ja, ungelogen, also, schauen Sie rein. Ihre FBU-Landesleitung.**

### FBU-Bürgersprechstunde

ab 18:00 Uhr im Gasthaus Bergmannsheim in St. Ingbert statt. Wer Hilfe braucht, der melde sich bitte bis zum Vortag um 19:00 Uhr - oder besser früher - bei der Landesgeschäftsstelle telefonisch an (Tel: 0681-816320). Es wird mit ihnen dann der genaue Zeitpunkt festgelegt, wann sie beraten werden und dafür gesorgt, dass eine kompetente Beratung stattfinden kann.

**Bürgerstammtisch** der FBU, Termine: 01.08. und 29.08.06, jeweils Dienstags, in „Die Eck“, Kaiserstr. 77, Saarbrücken-Scheidt, wie immer um 19.30 Uhr. Mitglieder und Gäste sind herzlich willkommen. Bitte auch Verwandte, Bekannte und Interessenten mitbringen. Für jedes Neumitglied winken dem Werber 50 €.

## Landesverband Bayern

**Dreiklang „Wandern, Politik und Gemütlichkeit“ rund um Andechs** stärkt FBU-Gemeinschaftsgeist.

Die Freie Bürger Union Vaterstetten vertritt nach wie vor die Auffassung, dass der Winterdienst problemlos ohne Grundsteuererhöhung durch Einsparungen an anderer Stelle fortgeführt werden kann. Unverständlich ist nach FBU-Ansicht auch, dass entgegen den Lippenbekenntnissen der größeren Parteien nun schon zum zweiten Mal in dieser Gemeinderatsperiode die Grundsteuer erhöht wurde. Gleichzeitig wurde auch noch der Strom gleich nach der Bürgermeister- und Gemeinderatswahl um die höchstmögliche Konzessionsabgabe erhöht.

Wie die zahlreichen Teilnehmer auf ihrer 12. Andechswanderung einhellig forderten, müssten sich endlich die Ausgaben ausschließlich an den Einnahmen orientieren und nicht umgekehrt. Die FBU erwartet die Abkehr von jeglicher „Siedlungs-Gigantomanie“ und die Einhaltung der Richtlinien der Bayerischen Staatsregierung zum schonenden Umgang mit der unbebauten Landschaft. Es fehle in Vaterstätten nicht an Wohnungen, sondern an qualifizierten Arbeitsplätzen gerade auch im Interesse der jüngeren Generation. Vorrangiges Ziel müsse daher eine zukunftsorientierte Gewerbeansiedlung statt einer ausufernden Wohnbebauung sein.

Die 25-Km-Wanderstrecke auf Feld-, Wald- und Wiesenwegen war fast noch zu knapp für die vielen interessanten Themen bei dieser „beweglichen Veranstaltung“ unter dem traditionellen Dreiklang „Wandern, Politik und Gemütlichkeit“, wobei letztere ausgiebig beim süffigen Andechser Klosterbier und strahlendem Sonnenschein gepflegt wurde.

Wenn sich genügend engagierte Bürgerinnen und Bürger (FBU-Mitgliedschaft ist nicht erforderlich) für die Wahl im März 2008 als Kandidaten zur Verfügung stellen, würde die FBU gerne ihren derzeit noch bescheidenen Einfluss im Gemeinderat verstärken. Sie bittet deshalb schon jetzt um Interessentennmeldungen bei Manfred Schmidt unter Tel./Fax-Nummer 34660.

Über die Ziele und politischen Auffassungen der FBU kann man sich auch im Internet unter [fbu-vaterstetten.de](http://fbu-vaterstetten.de) informieren.

### **Der unpolitische Witz**

Zu Luther soll einmal ein spitzfindiger Mann mit der Frage gekommen sein, was denn Gott vor der Welterschöpfung getan habe, denn da alltätig, müsse doch Gott auch da etwas getan haben. – Luther antwortete: „Er saß da und schnitzte Ruten für Leute, die einmal solche Fragen stellen sollten.“  
*Apokryphe Lutherüberlieferung*

## Informationen von Mitgliedern für Mitglieder

### **Kleinanzeigen:**

Pendler und Wünschelrutengänger (Abschirmung von Wasseradern und Erdstrahlen in Wohnungen und Gebäuden), stellt seine Kenntnisse und sein Wissen zur Verfügung. Tel: 06841-78496.

TOP-Angebot: Bei Auto-Leasing für Einsteiger, ohne Anzahlung, ohne Restschuldzahlung, niedrige Monatsrate. Tel: 06373-891794

Wirksames Grippemittel auch bei der Vogelgrippe und bei Aids einsetzbar, zu verkaufen und zu vertreiben. Ein Zubrot für jeden, der was verdienen will. Nähere Infos: 06373-891794.

„Allein gegen die Müll- und Abwasser-Mafia“. Ein Büchlein über kommunales Abzocken und mehr. Ein Muß für jeden interessierten Bürger. Autor: Unser FBU-Stadtrat Claus Bebersdorf. Preis: 3 € incl. Versandkosten. Cbs-Selbstverlag, Dittelbrunnerstr. 11, D-97422 Schweinfurt, Fax: 09721-25274.

*Kunsthandwerkliche Ausstellung* unseres Mitgliedes Brigitte Drescher im Lokal *Q-Stall* in der Hauptdurchgangsstraße von Bliesdalheim am Mittwoch, dem 12. Juli 2006 um 20 Uhr.

Bitte beachten Sie den Redaktionsschluss für die Stimme der Freiheit 3/06. Es ist der 30. Sept. 2006.

### **Impressum:**

**Herausgeber:** Freie Bürger Union, Bundesverband, Tel. und Fax: 0681-816320.

**V.i.S.d.P.:** Axel Enders, Bundesvorsitzender.

**Anschrift:** FBU, Stimme der Freiheit, Kaiserstraße 92, D-66133 Saarbrücken.

**Schriftleitung:** Dieter Müller, Schulstraße 6, D-66901 Schönenberg-Kübelberg, Tel. und Fax: 06373-891794, E-Mail: [FBUSaarpfalz@aol.com](mailto:FBUSaarpfalz@aol.com) **Anzeigen:** Bitte Anzeigenpreisliste anfordern.

**Erscheinungsweise:** 4 Ausgaben im Jahr, quartalsmäßig.

**Bezugspreis:** Im Mitgliedsbeitrag enthalten, sonst freiwillige Spenden.

**Bankverbindung:** FBU, Sparkasse Saarbrücken, Konto Nr.: 29012655, BLZ: 59050101